

Einstand nach Maß für die neue Dirigentin Nina Buck

Musikverein Reute spielt unter neuer Leitung ein überzeugendes Frühjahrskonzert



Die Solisten Simon Rauscher, Fabian Gröber und Julian Grieser (v.l.) gefielen mit souveränem Spiel; rechts die neue Dirigentin Nina Buck.

Foto: Josef Assfalg

Reute sz In ausgezeichneter Verfassung hat sich das Gemeinschaftsjugendorchester Mittelbiberach-Reute und das Blasorchester Reute beim Frühjahrskonzert in der Festhalle Reute präsentiert. Der neuen Dirigentin Nina Buck gelang ein bravouröses Premierenkonzert.

Mit der kanadischen Impression „Silver Creek Valley“ von Kees Vlaskamp startete das Jugendorchester unter der Leitung von Josef Ege in den Abend. Die Impression schildert Episoden aus der Pionierzeit Kanadas. Die Epoche war bestimmt von der Jagd nach Gold und Silber. Gut interpretiert wurde dabei das Hufgeklapper der Pferde bei der Jagd vom Schlagzeug. Mit diesem Stück erspielte sich das Orchester beim Jugendkritikspiel in Langenenslingen die Note „sehr gut“, verrieten die Ansagerinnen Elena Mathes und Rebecca Bohms.

Nach den Kompositionen „Legacy“ und „Eiger: Journey to the Summit“, beide von James Swearingen, forderte ein reicher Beifall der rund 200 Besucher eine Zugabe, die mit der

Open-Air-Musik „Nineteen-Fifty-Eight“ (1958) von Kurt Gäble gegeben wurde. Der souverän leitende Josef Ege hatte ein inhaltlich anspruchsvolles Programm zusammengestellt, das die 25 Jugendlichen eindrucksvoll interpretierten.

Hervorragende Dynamik

Die Spannung im Saal war groß, als die neue Dirigentin Nina Buck mit den 44 Musikern die Bühne betrat. Mit der festlichen „Festivus Fanfare“ (Martin Scharnagl) begann das Blasorchester. Gleich zu Beginn wurden dabei mit hervorragender Dynamik Akzente gesetzt. Michael Geisler beschreibt in seinem Werk „Hindenburg: In Memoriam Lakehurst 1937“ die letzte Fahrt, des gleichnamigen Zeppelins, der 1937 in Lakehurst explodierte. Nach dem Konzertmarsch „Neue Welt“ (Alfred Pfluger) ging es in die Pause und danach war mit „Tarzan: Soundtrack Highlights“ eine Musicalreise durch den Dschungel angesagt. Dabei beeindruckten die Schlagzeuger Stefan Buck, Timo Koch, Markus Kuon und Jakob Mayer.

Nach „Concerto d'Amore“ (Jakob de Haan) folgte der Show-Marsch „The Referees“ (Die Schiedsrichter). Die Solisten Simon Rauscher, Julian Grieser und Fabian Gröber an der Posaune brachten sich dabei mit souveränem Spiel zur Geltung. Der Schiedsrichter mit Trillerpfeife am Schlagzeug versetzte die Zuhörer symbolisch an den Rand eines Fußballfelds. Nach langem Applaus ließ die sicher leitende Dirigentin das Stück wiederholen. „Als Zugabe eine Polka“, das hätten sich die Musiker gewünscht, sagte Vorsitzende Doris Buck und diese wurde mit „Augenblicke“ von Martin Scharnagl gegeben.

Die 26-jährige Nina Buck steht seit drei Monaten am Dirigentenpult. Das gut vorbereitete Orchester bot mit guter Intonation und Rhythmik, Klangbalance und guter Dynamik, ein hervorragendes Konzert. Christian Buck hatte als gewandter Moderator wesentlichen Anteil am unterhaltsamen Konzertabend. „Das Jugendorchester hat auf einem sehr hohen Niveau gespielt“, lobte Ortsvorsteher Hans Mast und das Blasorchester habe das umgesetzt, was die Dirigentin verlangt habe.

Quelle: Schwäbische Zeitung